

Vorwort

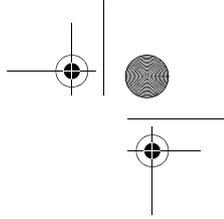
Bilanzielle Fragestellungen zielen auf die **Bilanz** und die damit einhergehende **Gewinn- und Verlustrechnung** ab und begleiten rechnungslegungspflichtige Unternehmen von der Gründung bis zur Unternehmensbeendigung. In Abhängigkeit von den abzubildenden wirtschaftlichen Vorgängen sind unterschiedliche Schwierigkeitsgrade zu bewältigen, die von einfachen Unternehmensvorgängen (bspw Anschaffung und Veräußerung von Vermögensgegenständen, Beschäftigung von Personal, Verbrauch von Rohstoffen) bis hin zu komplexen Umgründungen reichen.

Die Ausführungen in diesem Buch beziehen sich ausschließlich auf den **Einzelabschluss** mit seinen gesetzlichen Bezugsbasen im **Unternehmensgesetzbuch** (UGB) und **Steuerrecht** (StR).

Dies erfordert primär eine Auseinandersetzung mit den **allgemeinen Vorschriften zur Rechnungslegung** (§§ 189 bis 216 UGB); darüber hinaus sind auch einzelne, nur für **Kapitalgesellschaften** relevante Vorschriften (§§ 221 bis 243d UGB) hinsichtlich ihrer bilanziellen Auswirkungen zu würdigen. Das für Kapitalgesellschaften erforderliche **Berichtswesen** wird in seinen Grundzügen vorgestellt.

Die steuerrechtlichen Vorschriften zur bilanziellen Gewinnermittlung finden sich vornehmlich im **Einkommensteuergesetz** (EStG), in den Gewinnermittlungsvorschriften nach §§ 4 bis 14 EStG, den Regelungen zu den ertragsteuerlich nicht oder nur eingeschränkt abzugsfähigen Aufwendungen und Ausgaben (§ 20 EStG) wie auch in den besonderen Ermittlungs- und Besteuerungsvorschriften für Kapitalanlagen iSd § 27 EStG und Grundstücke iSd § 30 EStG. In Ergänzung dazu enthält auch das **Körperschaftsteuergesetz** (KStG) Regelungen, die auf die Gewinnermittlung von Kapitalgesellschaften Einfluss nehmen. Ein weiterer Bezugspunkt wird durch Vorschriften des **Umsatzsteuergesetzes** (UStG) gelegt, die mit ihren Regelungsinhalten zum Vorsteuerabzug und zur Umsatzbesteuerung auf die bilanzielle Abbildung von Sachverhalten Einfluss nehmen. Daneben werden auch Abgaben auf den Erwerb oder Bestand von Produktionsfaktoren, wie bspw die Grunderwerbsteuer, Grundbucheintragungsgebühr oder Grundsteuer, Auswirkungen auf die Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung zeigen.

Der Schwerpunkt wird in diesem Werk auf **bilanzielle Themenstellungen** gelegt, welche den Ersteller eines Einzelabschlusses unabhängig von seiner Rechtsform begleiten. Diese werden auf ertragsteuerlicher Ebene aus der Perspektive der **steuerbilanziellen Gewinnermittlung** gewürdigt. Auf alternative Gewinnermittlungsarten, die Methodik der Einkünftermittlung sowie die Besteuerung von natürlichen Personen (Einzelunternehmer und Mitunternehmer) wie auch von juristischen Personen (Kapitalgesellschaften) wird nicht näher eingegangen. Unberücksichtigt bleiben Fragestellungen mit bilanziellen und steuerrechtlichen Bezugspunkten, die sich aus Umgründungsvorgängen ergeben. Ausgeblendet werden ferner Problemstellungen im Kontext der Erstellung von **Konzernabschlüssen**, wofür auf nationaler Ebene ein eigener Regelungsbestand vorhanden ist bzw im internationalen Bezug eine Auseinandersetzung mit den IAS/IFRS erforderlich ist.



Vorwort

Wir haben in den textlichen Ausführungen aus Gründen der leichteren Lesbarkeit auf die Nennung der jeweiligen weiblichen und männlichen Formen verzichtet. Es sind selbstverständlich immer beide Geschlechter gemeint.

Besonderen Dank möchten wir Frau *Alexandra Smolnik*, BSc MSc aussprechen, die durch ihre kritische Durchsicht und die zahlreichen Anmerkungen das Entstehen dieses Buchs optimal begleitet hat. Für die gute Zusammenarbeit mit dem Linde Verlag dürfen wir uns bei Herrn *Mag. Roman Kriszt* und Frau *Mag. Claudia Hahnekamp-Propst* ganz herzlich bedanken.

Klagenfurt, im Dezember 2021

Gudrun Fritz-Schmied
Tanja Schuschnig
Ulrich Kraßnig

